

# Wie gut funktioniert der Handy-Parkschein?



Sarah hat keine Probleme. Das Handy-Parken im Saarland (wie hier am Landwehrplatz) funktioniert einwandfrei.

Von LARS KREYE  
Saarbrücken - Endlich den Stellplatz gefunden - und kein Kleingeld für den Parkautomaten: Autofahrer-Alptraum. Aber in Sachen neue Technik ist das Saarland weit vorne. Saarbrücken und Neunkirchen setzen auf den Handy-Parkschein. BILD hat's ausprobiert.  
In der Landeshauptstadt sind 2000, in Neunkirchen 900 Plätze mit dem sogenannten eParking-System ausgerüstet. 320000 Euro

hat das Land zum Projekt zugesprochen. „Derzeit sind 4700 Bürger registriert, bezahlen ihren Parkplatz per Handy“, sagt Stabs-Sprecher Robert Merles. Für BILD am Start: Sarah Petrie (21) mit ihrem Golf. Versuchsobjekte: Landwehrplatz und Knappenstraße in der Landeshauptstadt. Und so geht's: Kostenlos anmelden unter [www.schlauer-parken.de](http://www.schlauer-parken.de). Am Parkplatz die Rufnummer auf dem Schild mit dem Handy anrufen. Per SMS gibt's eine Bestätigung. Vor dem Wegfahren die Nummer noch einmal anrufen. Parkzeit wird gestoppt.  
„Hat in beiden Fällen einwandfrei geklappt“, bestätigt Sarah. „In einem Fall wurde mein Wa-

gen von einer Polizeifahrerin kontrolliert. Sie konnte erkennen, daß ich bezahlt habe.“ Überprüft hat's die Ordnungskraft vor Ort per Pocket-PC.  
Die Abrechnung zeigt später. Noch nicht einmal Handy-Kosten sind angefallen: Das System hat das Telefongerät schon bei der Auswahl erkannt, sofort auf besetzt geschaltet. „Und die Parkgebühr wird minutengenau abgerechnet“, sagt Holger Hoffmann von mobile-City. Heißt: Für 29 Minuten Parken werden auch nur 29 Minuten gezahlt. Mehr ist geplant. Das System soll in Zukunft auch für den Kauf von Bushaltescheinen, Kino- und Konzert-Tickets benutzt werden können.



Von LARS KREYE  
Saarbrücken - **Endlich den Stellplatz gefunden - und kein Kleingeld für den Parkautomaten: Autofahrer-Alptraum. Aber in Sachen neue Technik ist das Saarland weit vorne. Saarbrücken und Neunkirchen setzen auf den Handy-Parkschein. BILD hat's ausprobiert.**

In der Landeshauptstadt sind 2000, in Neunkirchen 900 Plätze mit dem sogenannten eParking-System ausgerüstet. 320000 Euro

hat das Land zum Projekt zugesprochen. „Derzeit sind 4200 Bürger registriert, bezahlen ihren Parkplatz per Handy“, sagt Stadt-Sprecher Robert Mertes.

Für BILD am Start: Sarah Petrie (21) mit ihrem Golf. Versuchsobjekte: Landwehrplatz und Knappenstraße in der Landeshauptstadt. Und so geht's: Kostenlos anmelden unter „www.schlauer-parken.de“. Am Parkplatz die Rufnummer auf dem Schild mit dem Handy anwählen. Per SMS gibt's eine Bestätigung. Vor dem Wegfahren die Nummer noch einmal anrufen. Parkzeit wird gestoppt.

„Hat in beiden Fällen einwandfrei geklappt“, bestätigt Sarah. „In einem Fall wurde mein Wa-

gen von einer Politesse kontrolliert. Sie konnte erkennen, daß ich bezahlt habe.“ Überprüft hat's die Ordnungskraft vor Ort per Pocket-PC.

Die Abrechnung zeigt später: Noch nicht einmal Handy-Kosten sind angefallen: Das System hat das Telefongerät schon bei der Anwahl erkannt, sofort auf besetzt geschaltet. „Und die Parkgebühr wird minutengenau abgerechnet“, sagt Holger Haßdenteufel von mobile-city. Heißt: Für 29 Minuten Parken werden auch nur 29 Minuten gezahlt.

Mehr ist geplant: Das System soll in Zukunft auch für den Kauf von Busfahrtscheinen, Kino- und Konzert-Tickets benutzt werden können.